

annabelle

Wie geht es dem Tier im Recht? – die Bilanz 2009

Von martina monti, 10. Dezember 2010



(<http://tierisch.annabelle.ch/wp-content/uploads/2010/12>

/Recht.jpg)

Einen Tag vor dem heutigen internationalen Tierrechtstag hat die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) (<http://www.tierimrecht.org/index.php>) ihre Bilanz der Tierschutzstrafpraxis 2009 veröffentlicht. Kennzeichnend für das Berichtsjahr ist einerseits die Erkenntnis, dass – zum Teil schwere – Tierquälerei im Terrarium immer noch ohne strafrechtliche Konsequenzen bleibt. Ein zweites Fazit: Für die gesamte Schweiz konnte erneut eine Zunahme an verfolgten Tierschutzdelikten festgestellt werden, wobei die Unterschiede zwischen den Kantonen jedoch nach wie vor enorm sind. Und leider gilt noch immer: Tiefe Fallzahlen bedeuten nicht, dass es in einem Kanton nur vereinzelt zu Tierquälerei kommt. Warum das u.a. so ist, zeigt das erschreckende Beispiel des Kantons Luzern, das 2009 nur sieben Fälle meldete (im Jahr zuvor waren es noch 38). Laut TIR ist dieser Rückgang leider nicht auf ein gesteigertes Bewusstsein für die Rechte des Tieres zurückzuführen. Sondern auf einen Kantonstierarzt, der Tierschutzstraffälle in einem Verwaltungsverfahren abschliesst und nicht einem Strafverfahren zuführt. Was im Klartext bedeutet, dass er damit nicht nur seine Amtspflicht missachtet, sondern auch gegen das Tierschutzrecht verstösst, womit er sich selber strafbar macht. Klar ist auch: Mit Tieranwalt wäre das nicht passiert.

Wer sich für die detaillierten Ergebnisse der Auswertung interessiert, wird bei TIR unter diesem Link (http://www.tierimrecht.org/de/news/2010/12/Straffaelle_Auswertung_2009.php) fündig.

Ab 2011 wird es auch im Kanton Zürich keinen Tieranwalt mehr geben. Er ist der dann geltenden, neuen eidgenössischen Straprozessordnung „zum Opfer gefallen“. Welche Auswirkungen das auf den Tierschutz hat, dieser Frage geht der heutige TagesAnzeiger nach: „Im Tierschutz beginnt für den Kanton Zürich nun eine ‚Probezeit‘“ (<http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/Im-Tierschutz-beginnt-fuer-den-Kanton-Zuerich-nun-eine-Probezeit-story/18399575>)